

## Nicht-Zöliakie-Glutensensitivität

PD Dr. med. Stephan Vavricka, Leiter der Abteilung für Gastroenterologie, Stadtspital Triemli, Zürich

Zunehmend wird in der Literatur beschrieben, dass Patienten nach Einnahme von Gluten zöliakie-typische Symptome entwickeln können, obwohl serologisch als auch histologisch und genetisch eine Zöliakie nicht nachzuweisen ist. Ebenfalls sind bei diesen Patienten die IgG-Antikörper nicht erhöht, wie man das zum Beispiel bei einer weiteren Allergie üblicherweise vorfinden würde. Für solche Patienten wurde nun der Begriff Nicht-Zöliakie-Glutensensitivität (non-celiac gluten sensitivity = NCGS) geprägt. Eine präzise allgemein gültige Definition der NCGS existiert bis zum heutigen Datum nicht.

Bei Patienten, die an einer Nicht-Zöliakie-Glutensensitivität leiden, treten Stunden bis Tage nach der Aufnahme glutenhaltiger Speisen oder Getränke zöliakie-ähnliche Symptome im Magen-Darmtrakt auf mit abdominellen Schmerzen, Blähungen und Diarrhoe. Die Diagnose der NCGS ist eine Ausschlussdiagnose. Eine strikte glutenfreie Diät führt üblicherweise zu einem kompletten Verschwinden der Symptome. Wie lange eine glutenfreie Diät befolgt werden muss, ist zum jetzigen Zeitpunkt nicht eindeutig geklärt. Wahrscheinlich müssen die betroffenen Patienten jedoch lebenslang eine Zöliakiediät einhalten. Um den Verlauf und mögliche Folgeerkrankungen mit und ohne Diät bei NCGS abschätzen zu können, sind weitere Studien dringend erforderlich. Es ist zu hoffen, dass dieses Krankheitsbild in naher Zukunft noch besser charakterisiert wird.

### Kontakt:

PD Dr. med. Stephan Vavricka  
Leiter der Abteilung für  
Gastroenterologie und Hepatologie  
Stadtspital Triemli  
Birmensdorferstrasse 497  
CH-8063 Zürich  
+41 (0)44 466 13 17  
stephan.vavricka@triemli.stzh.ch

